

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR.190

OKTOBER 1987

TAABELLEN-ZWISCHENBILANZ

HESSENLIGA NORD

1.Hofgeismar	6	51:32	9:3
2.Sandershausen	5	40:16	8:2
3.ESV Jahn 3.	5	42:24	8:2
4.Dillenburg	4	35:20	7:1
5.Wieseck	3	27:8	6:0
6.GSV EINTRACHT	5	35:26	6:4
7.Gönnern	5	26:30	4:6
8.Homberg	6	32:41	4:8
9.Anzefahr	3	13:25	2:4
10.Hünfeld	4	14:27	2:6
11.Klein-Linden	5	15:45	0:10
12.SVH Kassel	5	5:45	0:10

BEZIRKSLIGA N/W

1.Nothfelden	5	44:23	9:1
2.TTC Korbach 2.	5	44:29	9:1
3.Niedervellmar 2.	5	42:24	8:2
4.Adorf	5	43:26	8:2
5.Phönix Kassel 2.	5	38:25	6:4
6.GSV EINTRACHT 2.	5	41:31	6:4
7.Calden	3	19:22	4:2
8.KSV Hessen	4	24:23	4:4
9.FT Niedierzwehren	4	18:36	0:8
10.Herbsen	4	13:36	0:8
11.SVH Kassel 2.	4	3:36	0:8
12.TTC Elgershausen	5	27:45	0:10

KREISLIGA, GRUPPE 1

1.Niedervellmar 3.	4	36:11	8:0
2.Ihringshausen 1.	3	27:12	6:0
3.Vollmarshausen 2.	5	37:34	6:4
4.VFL Kassel 1.	4	30:27	5:3
5.OSC Vellmar 4.	3	24:20	4:2
6.GSV EINTRACHT 4.	3	22:19	4:2
7.Tuspo Waldau 1.	4	24:23	4:4
8.Guntershausen 1.	5	29:36	4:6
9.TSG Niedierzwehren	4	27:26	3:5
10.FSK Lohfelden 3.	3	17:26	1:5
11.SV Helsa 1.	4	19:35	1:7
12.TSV Oberzwehren 1.	4	13:36	0:8

KREISLIGA, GRUPPE 2

1.Sandershausen 4.	4	36:13	8:0
2.Heiligenrode 2.	4	35:24	7:1
3.Simmershausen 1.	2	18:4	4:0
4.GSV EINTRACHT 3.	3	19:13	4:2
5.Wolfsanger 1.	4	28:27	4:4
6.FT Niedierzwehren 2.	3	24:23	3:3
7.Elgershausen 2.	3	21:21	3:3
8.OSC Vellmar 3.	2	12:16	2:2
9.TSG Niedierzwehren 2.	4	23:30	2:6
10.Rengershausen 2.	4	23:31	2:6
11.Niederkaufungen 1.	3	13:26	1:5
12.SVH Kassel 3.	4	12:36	0:8

Alle Tabellen in dieser Ausgabe sind vom 12.10.87

1987/88-er: 2.

POKALRUNDE

WICHTIG FÜR 3., 5., 6., 8. HERREN, 3. DAMEN UND
SENIOREN!

Am 18.9.87 löste der Kreisvorstand die 2. Runde der diesjährigen Kreispokalspiele aus. Diese 2. Runde muß bis zum 22.11.87 abgeschlossen sein. Der zuerst genannte Verein hat Heimrecht und muß seinen Gegner entsprechend einladen. Die Spielberichte gehen an den KREISWART Karl Heinz Fischer, der ab 1.11.87 folgende neue Adresse hat: Bantzerstr. 7 3500 Kassel

KREISLIGA HERREN:

TSV Heiligenrode 2. - GSV Eintracht Baunatal 3.

1. KREISKLASSE, HERREN:

TSV Rothwesten 1. - GSV Eintracht Baunatal 5.

2. KREISKLASSE, HERREN:

FT Niederzwehren 3. - GSV Eintracht Baunatal 6.

3. KREISKLASSE A, HERREN:

GSV Eintracht Baunatal 8. - TSV Guntershausen 4.

1. KREISKLASSE, DAMEN:

GSV Eintracht Baunatal 3. - FSV Dennhausen 3.

SENIOREN:

KSV Hessen Kassel - GSV Eintracht Baunatal

In der 1. Runde des Kreispokal wurden die Mannschaften: KSV Baunatal 3, FSV Bergshausen 3, KSV Baunatal 5., sowie die 4. Damenmannschaft des KSV Hessen wegen Nichtantretens bestraft!

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesitzung kurzfristig

Mo-Fr 10.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
Grüner Weg 20, 35 Kassel
Tel. (0561) 18260

schöler  micke

Spielt mit uns ...
Fit bleiben durch
Tischtennis



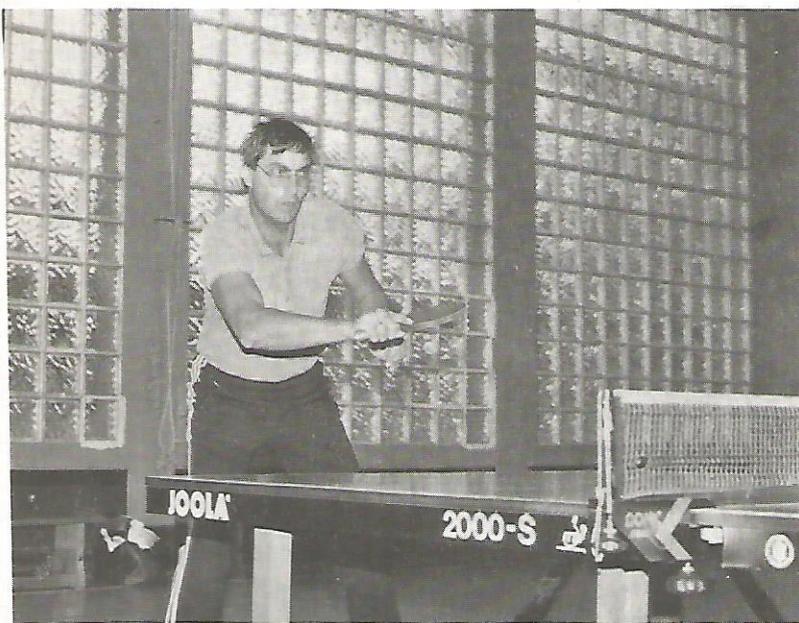
1. Herren, Hessenliga

VON ABSTIEG SPRICHT NIEMAND MEHR!

Samstag, 12.9.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TV GÖNNERN 9:1

Bericht: Wilfried Tonn

Der Mitaufsteiger TV Gönnern mußte seine Nr.3, den Jugendlichen Hollitzer (Jugendrangliste) und die Nr.5 Rink ersetzen. Das dies für den Gast eine wesentliche Schwächung war, zeigte uns deren knappe Heimmiederlage (7:9) gegen Hofgeismar. Doch der tolle 9:1 Sieg ist dadurch nicht zu schmälern. Am Schluß zählen halt nur die Punkte.



Er hat hier nicht nur den Ball, sondern mit seinen Kameraden den Klassenerhalt "fest im Visier": Mannschaftsführer Wilfried Tonn

Den einzigen Gegenzähler mußte Jürgen gegen die Nr.2 Märte im 3.Satz mit 21:23 abgeben!

Der Grundstein zum klaren Sieg wurde schon nach den beiden Eingangsdoppeln durch Bernd/Jörg und Peter/Jürgen gelegt. Martin Schulze und Wilfried hatten mit den beiden Ersatzspielern keine Schwierigkeiten und punkteten jeweils 2x. Auch Bernd zeigte gegen die Nr.1 Stellner eine ausgezeichnete Leistung im Eintracht-Dress und siegte verdient mit 21:12, 27:25. Dieses Spiel stand auf einem sehr hohen Niveau und die (leider nur 20) Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Auch Peter hatte seinen Gegner Müller fest im Griff und steuerte ebenfalls einen glatten 2:0 Sieg bei. Jörg hatte es mit dem Abwehrspieler Rombach (normal die Nr.6) recht

schwer und mußte im 3.Satz beim Stande von 20:15 noch bangen, um mit einer Vorhandgranate den Sieg mit 21:19 noch unter Dach und Fach zu bringen. Es war schon toll was Rombach mit seiner Ballonabwehr alles zurückbrachte. Nach diesem glatten Sieg dürften wir wohl zur Überraschung aller mit 4:0 Punkten und 18:4 Sätzen wohl kurzfristig Tabellenführer sein!

Der Gang am nächsten Vormittag zum ESV Jahn Kassel 3. wird wohl eine kaum zu lösende Aufgabe sein.

Möchte mich an dieser Stelle nochmals besonders bei Martin bedanken, der nun schon zum 2.mal für den handverletzten Mario eingesprungen ist! Wir hoffen, daß Mario gegen Dillenburg am 3.10. wieder spielen kann!

Sonntag, 13.09.87 ESV Jahn Kassel 3. - Eintracht Baunatal 1. 9:4

Bericht: Bernd Nagel

Nach unserem hervorragenden Start in der Hessenliga mit zwei Siegen über Homberg 9:3 und den Aufsteiger Gönnern 9:1 mußten wir nun gegen den Titelanhänger Jahn Kassel spielen. Die Kasseler traten in der Bahnhofs-sporthalle mit Klaus Wagner, Roland, Dr. Emmerich, Schröder, Zipf und Werner Quink an. Ggen diesen mit Spitzenspielern gespickten Gegner rechneten wir uns von vorneherein keine Siegchance aus. Bis auf Mario, für den Helmut Kramm spielte, konnten wir die Stammspieler einsetzen. Nun zum Spielverlauf:

Nach ausgeglichenen Doppeln, Nagel/Lauterbach schlugen die Abwehrspezialisten Roland/Emmerich, mußte das hintere Paarkreuz antreten. Nachdem Kramm verlor, schlug Tonn Werner Quink. Das vordere Paarkreuz konnte nicht punkten, Salfer verlor allerdings nach einer 19:17 Führung im 3. Satz sehr unglücklich. In der Mitte schlug Fuchs Schröder mit einer hervorragenden Leistung. Lauterbach war gegen Dr. Emmerich chancenlos.

Willi Tonn gewann anschliessend gegen Zipf und bestätigte hiermit seine sehr gute Leistung, die er schon gegen Quink unter Beweis gestellt hatte. Kramm unterlag klar. Im Spitzendrittel waren wir wieder nicht vom Glück verfolgt, denn beide Spiele gingen knapp im dritten Satz verloren. Danach war die Moral gebrochen und die klare Niederlage Lauterbachs war nicht mehr spielentscheidend.

Als Fazit möchte ich sagen, daß wir sehr gut mitgehalten haben und uns vor keinem Gegner zu verstecken brauchen., zumal Mario Schmidt bald wieder dabei ist.

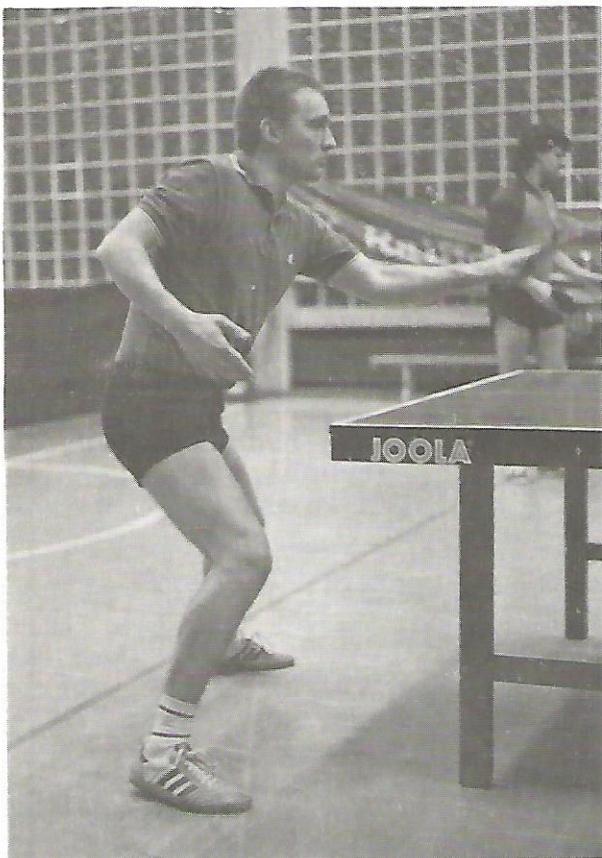
2. Herren, Bezirksliga N/W

WIR SIND NICHT MEHR DER FAVORIT

Sonntag, 27.09.87 TSV Herbsen 1. - Eintracht Baunatal 2. 5:9 W. Koch

Nachdem wir am Samstagabend gegen den Korbacher TTC eine 7:9 Niederlage hinnehmen mußten (nach dramatischem Kampf und schönen Spielen), fuhren wir an diesem Sonntagmorgen nach Herbsen. Und Herbsen stellt sich immer wieder als eine Mannschaft dar, die anderen ein Bein stellen möchte. Bissig genug sind sie alle von Herbsen. Obwohl es neben SVH eine der schwächsten Mannschaften ist, war es uns nicht möglich, den Sieg höher als 9:5 zu gestalten. Nach Gründen möchte ich an dieser Stelle nicht suchen, aber eines weiß ich: In Herbsen gelten eigene Gesetze.

Die Punkte im Einzelnen: Martin (1), Helmut (1) Glückwunsch, Frank (2), Wolfgang (1), Georg (1), Michael (2), Michael/Martin (1).



An ihm lag's sicher nicht, daß die 2. Mannschaft im Moment "nur" auf dem 6. Tabellenplatz steht: Martin Schulze, in Aktion.

UNSERE AKTIVEN GESTERN + HEUTE



Da gibt es kein Vertun: Jürgen Salfer oben in der Zeit der Beatels - und unten als gestandener Mann.

20 Fragen zur Person



21

Bernd Nagel

Geboren am 14.10.1966 in Bad Wildungen
wohnt in Frebershausen, z. Zt. aber
wohl mehr in der Kaserne.
Metzger von Beruf, desweiteren ledig,
noch zu haben (?).
In Frebershausen mit neun Jahren mit
dem TT-Sport angefangen, mit 15 bereits
in der ersten Mannschaft an Brett 2
aktiv. Nach Korbach gewechselt mit 16,
dort zuletzt in der Landesliga-Truppe
gespielt. Ab der Serie 87/88 bei der
Eintracht an 2 in der Hessenligacrew.

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport? durch Mitspielen auf einem Geburtstag.
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? Bezirksendrangliste 85.
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärst du gern dabeigewesen?
kein Bestimmtes.
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders?

- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen?
noch besser TT spielen zu können.
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen?
den, der die Bundeswehr abschafft.
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du? Feigheit.
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du? Mut.
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? mit meinen Kumpels.
- 10) Deine Leibspeise ist: Schnitzel, Pommes.
- 11) Am liebsten trinkst du: Cola.
- 12) Deine bevorzugte Musik ist: Depeche Mode, Bronski Beat, Billy Idol.
- 13) Dein wichtigstes Hobby: TT.
- 14) Was sammelst du? deutsche Münzen.
- 15) Dein bevorzugter Sport? Fußball und Tennis.
- 16) Wo möchtest du leben? da, wo es das ganze Jahr warm ist.
- 17) Dein liebster Urlaubsort? hab ich noch nicht gefunden.
- 18) Worüber kannst du lachen? über die Bundeswehr.
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet: hab ich keinen.
- 20) Dein größter Wunsch? Gesundheit.

3. Herren, Kreisliga 2

HABEN DEN „FEHLSTART“ GUT VERDAUT

Montag, 21.09.87 Eintracht Baunatal 3. - Tuspo Rengershausen 2. 9:1

Bericht Ralf Skoruppa

Nach dem 1:9 gegen Simmershausen konnten wir die ersten beiden Punkte gegen Rengershausen einfahren. Rengershausen konnte nur die Eingangsdoppel ausgeglichen gestalten, da sie Klaus T./Gerhard -19 im dritten Satz Schlugen. Bis auf den 3-Satz-Sieg von Henner Lange konnten alle anderen 2:0 gewinnen. Vielen Dank auch an Henner und Reinhard Weber, die sich am heutigen Abend als Ersatz zur Verfügung stellten. Die Punkte im Einzelnen: Klaus M./Henner (1), Klaus M. (1), Ralf (1), Klaus T. (1), Gerhard (1), Henner (2), Reinhard (2).

Freitag, 25.09.87 Eintracht Baunatal 3. - OSC Vellmar 3. 9:3

Bericht: Klaus Trott

Hatten wir vor dem Spiel gerade erfahren, daß unsere 4. gegen OSC 4. 4:9 verloren hatte, befieng uns ein wenig Bammel. Wir hatten ja bis heute auch noch nichts Tolles geleistet. Heute ging ein Ruck durch die Truppe und es lief von Anfang an gut. Erstmals in dieser Saison zwei Doppel gewonnen und schon lief alles wie geschmiert. Die drei Punkte für Vellmar geben Moni Talmon (1) und K. Morbach (2) ab. Moni spielte für den verhinderten Heinz Schmidt und sei an dieser Stelle bedankt. Insgesamt kann man von einer guten Mannschaftsleistung sprechen, wobei Ralf vorne zweimal punktete und Heinrich (2) langsam an alte Zeiten erinnern läßt.

Spieltrieb

Ein Mann reitet durch die Sahara und hört plötzlich eine deutlich vernehmbare Stimme, die ihm den Befehl »absitzen« gibt.

Er hält sein Kamel an, die Stimme befiehlt »graben!«

Der Mann fängt an zu buddeln und stößt auf eine Kiste, die bis oben hin mit Goldmünzen gefüllt ist.

»Aufladen!« sagt die Stimme, und dann: »Nach Casablanca!«

Er reitet nach Casablanca und hört am Stadtrand die Stimme: »Zum Spielkasino!« Vorm Kasino kommt der Befehl »abladen!«

Der Mann lädt die Kiste ab und schleppt sie an den Spieltisch.

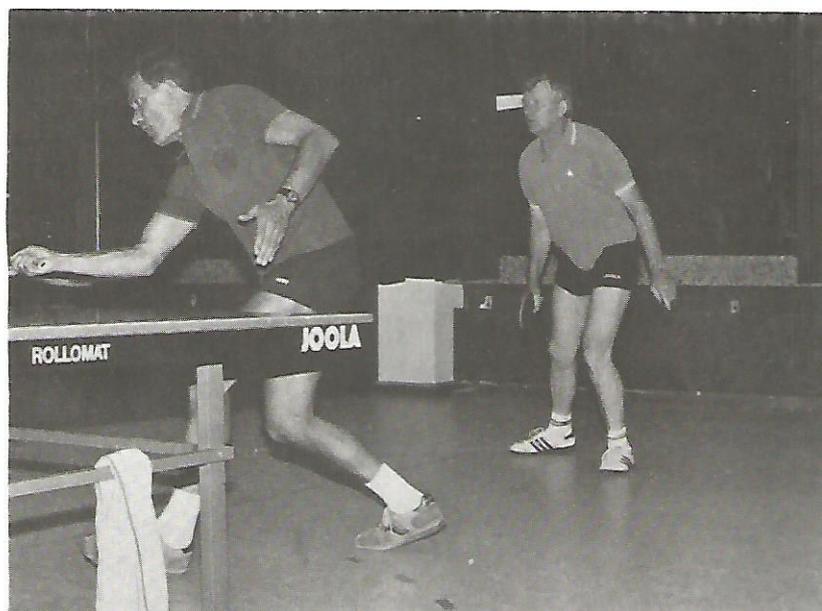
»Alles auf die Zahl elf!« hört er die Stimme.

Er setzt alles auf elf.

Die zehn gewinnt.

Und zum letzten Mal hört er die Stimme, sie sagt klar und deutlich: »Scheiße!«

**glückliche
Gewinner!**
W. T. S.
**der
Tip**



Sie haben sich als Doppel der 3. Mannschaft gesucht und gefunden: Klaus Morbach (vorne) und Heinrich Lange (hinten).

Am 19.9.	Wolfgang Theis	(19)
Am 26.9.	Willi Löbel	(35)
Am 3.10.	Erwin Hartmann	(49)
Am 10.10.	Ulli Gottschalk	(33)

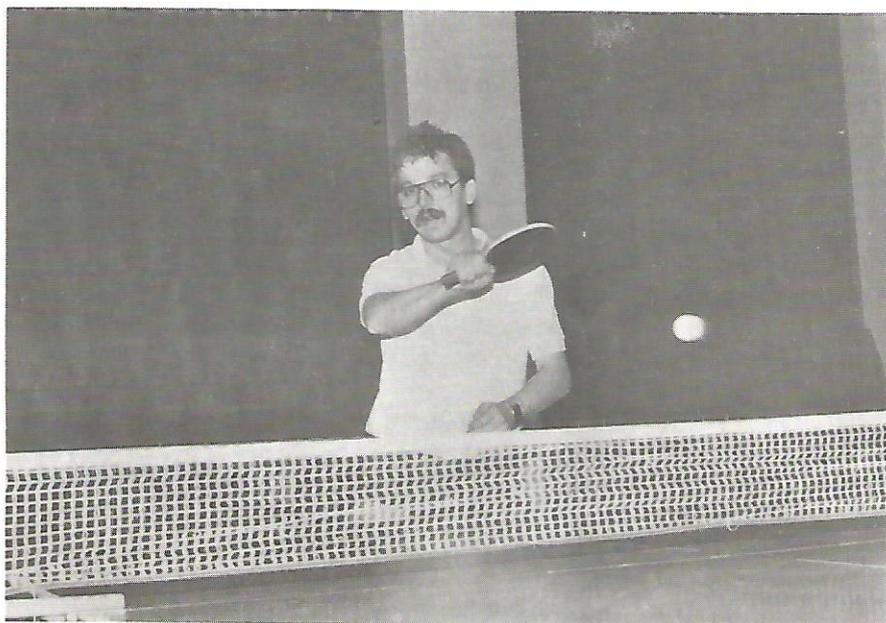
4. Herren, Kreisliga 1

SPANNUNG TUT GUT

Montag, 07.09.87, Eintracht Baunatal 4. - Waldau 1. 9:5

Gleich im ersten Spiel mußten E. Hartmann und S. Dorschner durch K. Guth und R. Weber ersetzt werden. Da Waldau ebenfalls mit Ersatz, aber nur mit fünf Spielern antrat, war die Aufgabe für beide lösbar. So sprangen neben den kampflosen Punkten zwei weitere siegreich für uns heraus. Vielen Dank für euren Einsatz.

In der Mitte hatten Nobu und Moni mit Graner und Höhmann ebenfalls keine größeren Schwierigkeiten und kamen zu jeweils 2 Siegen. Das "große Leiden" beginnt in der 4. Mannschaft alljährlich im vorderen Paarkreuz: So mußten K. Weber und B. Hempel die Punkte gegen Nowak und Rößner abgeben. Das Doppel Weber/Talmon leistete gegen den souverän aufspielenden Nowak, der mit Graner praktisch im Alleingang spielt, mit 21:23, 24:22 und 18:21 erbitterten Widerstand. Hempel/Buntenbruch hatten gegen Rößner/Höhmann keine Probleme. Endstand 9:5 und zwei wichtige Punkte für uns.



Er darf mit seiner derzeitigen Form zufrieden sein: "Nobse" Norbert Buntenbruch

mon auch nur 1 Punkt. Vorne konnten K. Weber und B. Hempel gegen Teller gewinnen. B. Hempel stand dicht vor seinem 2. Sieg. Nach gewonnenem 1. Satz führte er gegen Stern 20:15, verlor aber noch das ganze Spiel.

Dienstag, 22.9.87

OSC VELLMAR 4. gegen

GSV EINTRACHT 4. 9:4

Bericht: Erwin Hartmann

Beim Aufsteiger OSC 4. hatten wir uns eigentlich ein besseres Ergebnis erhofft. Vellmar stellte eine "durchgewachsene" Mannschaft, die aber auch durch eigene Schwächen unsererseits (das betrifft besonders mich), lebte. Zum Spiel:

Nach den Eingangsdoppeln stand es noch 1:1, wobei das noch ungeschlagene Doppel B. Hempel/N. Buntenbruch wiederum überzeugte. Hinten kam durch H.K. Talmon

SUCHMELDUNG! Wichtig!

Wer hat am Montag, 12.10.87 in der Kulturhalle während des Trainings, den auf einem DIN A-4-Blatt verfaßten Bericht von Matthias Engel über die MF- und Vorstandssitzung vom 5.10.87 (dieser sollte in dieser Echo-Ausgabe erscheinen!) gefunden und an sich genommen???

Bitte umgehend bei Albu abgeben !!!

P.S. Der Bericht kann auch ^(w) eines der an diesem Abend verteilten TT-Echo's gerutscht sein!

5. Herren, 1. Kreisklasse 1

WIR SPIELEN MIT!

Freitag, 2.10.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-TSV ROTHWESTEN 1. 9:6

Bericht: Matthias Fanasch

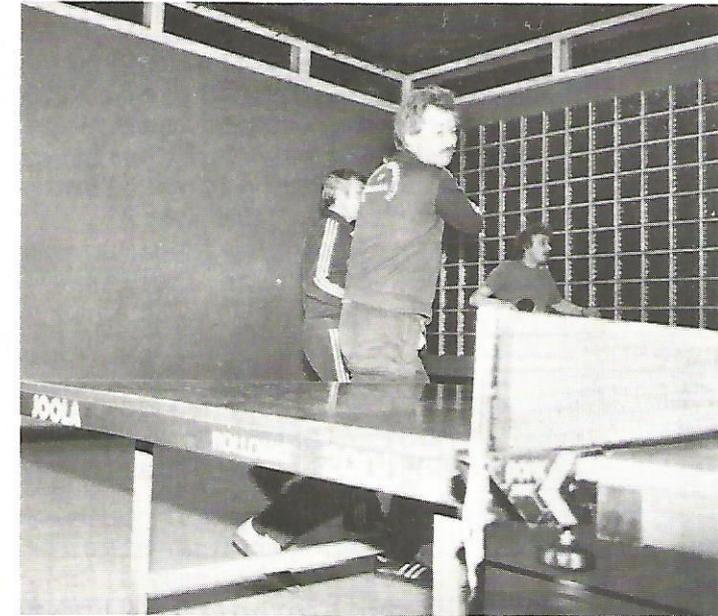
Im ersten Heimspiel der neuen Saison trafen wir auf die 1. Mannschaft von Rothwesten die vermutlich, ähnlich wie wir, am Ende der Serie im unteren Tabellendrittel zu finden sein wird.

Für K. Guth, der voraussichtlich nur 2 Spiele in der Vorrunde bei uns bestreiten wird, setzten wir H. Jasper ein, der auch beide Einzel gewann!

Im vorderen Paarkreuz lief an diesem Abend nichts zusammen. R. Weber hatte mit einer Grippe zu kämpfen und V. Hansen war nach seinem Urlaub noch nicht in Form. Lupke und Dürrbaum konnten somit an 1+2 vier Punkte für Rothwesten einfahren.

Umso besser lief es dafür im mittleren Paarkreuz. W. Lättemann und M. Fanasch erspielten gegen Pforr und Kossatz alle 4 Punkte (Wolfgang spielte an diesem Abend mehr "bärenstarken" Angriff als die gewohnte Abwehr)!

Im hinteren Paarkreuz wurden gegen Witza und Ott 3 Punkte errungen. Lediglich G. Eskuche mußte sich Witza im 3. Satz geschlagen geben. Dazu gesellten sich zwei Doppel-



Der "Lange" schlägt wieder fürchterlich zu: Wolfgang Lättemann

erfolge von R. Weber/M. Fanasch, die das Endergebnis von 9:6 und 20:17 in den Sätzen "herstellten".

FAZIT: Nun haben wir nach 3 Spielen bereits 4:2 Punkte, was natürlich Auftrieb gibt. Dank der guten "Ersatzleute" sollte es aber möglich sein, zu noch größeren Taten überzugehen. Auf jeden Fall kann man bereits jetzt sagen, daß diese Gruppe der 1. Kreisklasse lange nicht so stark ist, wie die der letztjährigen B-Klasse.

foto-studio orendt

**Paß- und Bewerbungsbilder kurzfristig,
Portraits und Hochzeitsaufnahmen.**

**Wir entwickeln Ihre Filme color und
schwarz-weiß in Fachqualität und bieten
fachmännische Beratung.**

Inh.: Reinhardt Orendt
Niedensteiner Str. 29, 3507 Baunatal 4
Fachgeschäft für Fotografie, Atelier und Handel
Telefon 0 56 01 / 8 69 04

TABELLE VOM 12.10.87

1. Sandershausen 5.	5	40:24	8:2
2. Ihringshausen 2.	4	36:20	7:1
3. GSV EINTRACHT 5.	4	27:28	6:2
4. Vollmarshausen 3.	5	36:28	6:4
5. KSV Hessen Kassel 2.	2	18:4	4:0
6. Wattenbach 1.	3	22:17	4:2
7. Rothwesten 1.	4	31:31	4:4
8. OSC Vellmar 5.	5	31:39	3:7
9. Oberkaufungen 2.	3	20:25	2:4
10. Phönix Kassel 4.	5	28:40	2:8
11. KSV Baunatal 3.	3	12:27	0:6
12. TSG Niederrzwehren 4.	3	10:27	0:8

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

TOLLER SAISONBEGINN!

Dienstag, 15.9.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-FSV BERGSHAUSEN 4. 9:3
Bericht:Matthias Engel

Begonnen hatte dieses Match nicht sehr verheißungsvoll,denn Sven der Schneider mußte um kurz vor 1/2 8 Uhr vom Fernseher direkt an die Platten geholt werden."Guten Morgen!"

Dafür war Sven aber im Spiel umso dicker da,denn er war an drei Punkten beteiligt.Sein Doppelpartner Siggie konnte sich ebenso oft in die Siegerliste eintragen!

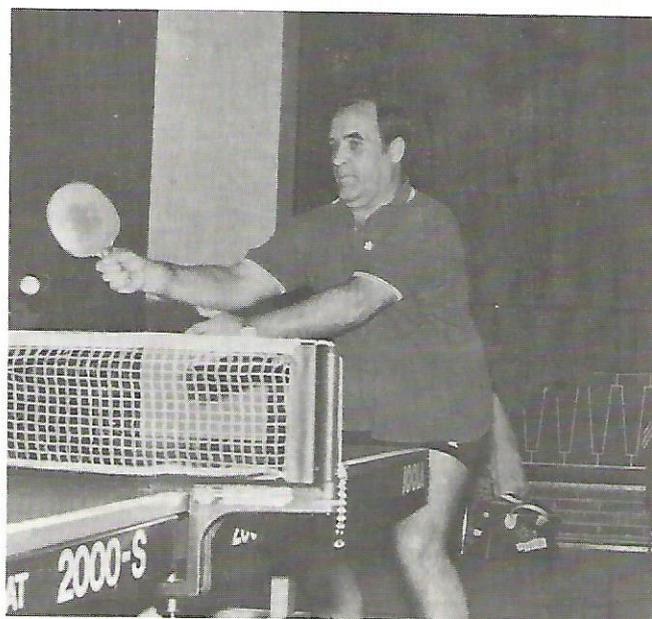
Überrascht waren wir von der Superleistung unseres Ersatzmanns H.W."Löwe" Becker,der sich zweimal durchsetzte,wobei besonders der 21:19 Dreisatzsieg gegen Pee beeindruckte,da H.W.anscheinend hoffnungslos zurücklag! Gut gebrüllt und gekämpft,"Löwe".

Jasper's Henrik und Mengel konnten im Doppel eine hohe Führung nicht nutzen,schlugen dafür in 2 Einzeln klar zu und sorgten für die restlichen Zähler.

4:0 Punkte - 18:6 Sätze!Der Schreiber kann sich nicht erinnern,je so gut in eine Serie gestartet zu sein.Diesen Sonnenplatz wollen wir auch sobald nicht wieder hergeben!

TABELLE VOM 12.10.87

1.Ahnatal 1.	4	36:4	8:0
2.GSV EINTRACHT 6.	3	27:7	6:0
3.Phönix Kassel 6.	4	31:24	6:2
4.Grün Weiß Kassel 1.	5	37:30	6:4
5.Eschenstruth 4.	3	24:20	4:2
6.Heiligenrode 4.	4	26:31	4:4
7.FT Niederrhoden 4.	2	9:16	2:2
8.Bergshausen 4.	3	19:25	2:4
9.Wellerode 1.	3	18:24	2:4
10.Guntershausen 3.	4	22:35	1:7
11.Vollmarshausen 5.	4	20:35	1:7
12.Niederkaufungen 2.	3	9:27	0:6



Er darf mit "seinen Jungs" zufrieden sein:Siggie Fanasch



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



NICHT VERGESSEN:

Anmeldungen zum diesjährigen Spanferkelessen am 5.Dezember in Ottbergen bei Höxter nehmen H.W.Becker und Albu bis spätestens 15.November entgegen!

Abfahrt mit dem Bus am 5.12.87 um 18,15 Uhr an der Kirche.

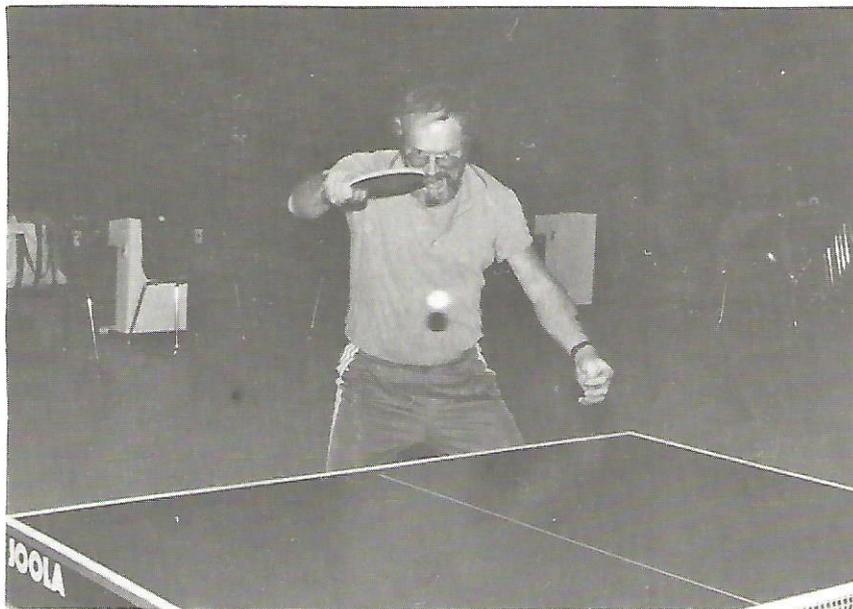
7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

„ES LÄUFT GUT FÜR UNS“

Dienstag, 22.09.87 Eintracht Baunatal 7. - FSV Dennhausen 3. 9:3

Bericht: Löwe Becker

Endlich der erste Sieg unter Dach und Fach. Beide Doppel wurden klar in 2 Sätzen gewonnen. M. Guth verlor im dritten Satz 22:20 gegen Frede. A. Schramm mußte sich gegen Ziepprecht in 2 Sätzen geschlagen geben, 2. Satz 20:22. Dann kam die Eintracht in Schwung und holte fünf Punkte hintereinander durch U. Gottschalk, H. W. B., H. Wagner, B. Trott und A. Schramm. Matthias mußte auch gegen Ziepprecht (21:17, 21:23, 14:21) eine Niederlage wegstecken. Doch Uli und ich machten dann unseren ersten Sieg perfekt.



"Odysseus" Ulli Gottschalk gegen Wellerode ohne "Nachwehen". (Siehe Bericht!)

Dienstag, 6.10.87
GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 6.
9 : 7

Bericht: H.W. Becker

Gegen den nach 2 Spieltagen noch ungeschlagenen TSV Ihringshausen gab es einen spannenden Spielverlauf der am Ende erst im letzten Doppel mit 21:19 im 3. Satz entschieden wurde.

Für den nicht erschienenen A. Schramm (keiner wußte warum!), konnte Ulli noch kurzfristig W. Frommhold "verpflichten". DANKE, WÖLFCHEN!

B. Trott hätte schon gegen Hartung alles klar machen können zum 9:5. Bernd führte im 3. Satz

schon 20:12 und verlor noch mit 20:22!

Unsere 9 Punkte "sammelten": U. Gottschalk/B. Trott im Eingangsdoppel. An 1+2 gewann Ulli 2x, an Brett 3+4 punktete H. Wagner 2x und B. Trott 1x, an 5+6 konnten M. Guth und W. Frommhold je 1x gewinnen. Den 9:7 Schlußpunkt setzte, wie oben schon erwähnt, das Schlußdoppel H.W. Becker/H. Wagner mit 19 im 3. Satz! Somit brachten wir dem Gast die 1. Saisonniederlage bei.

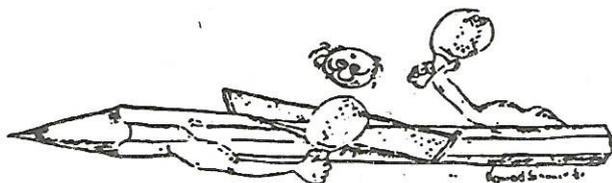
Sonntag, 27.9.87 TSG WELLERODE 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 6:9

Bericht: Helmut Wagner

Einen unterhaltsamen Sonntagvormittag verlebten wir am Tag der Zeitumstellung, die doch einigen Probleme bereitete. Zunächst fehlten am Treffpunkt Ulli Gottschalk und Alexander Schramm, auf die der dankbarerweise für den "Oktoberfestler" H.W. Becker eingesprungene Franz Szeltner dann noch wollte. In Wellerode erschien Franz jedoch ohne Ulli, der sei, laut Mitteilung seiner Marlies, bereits vor "über einer Stunde" weggefahren! Wo war Ulli? Pünktlich zum Spielbeginn tauchte er auf, hatte schon einen kurzweiligen Morgen hinter sich.

Die Zeitumstellung verschwitzend war er in der Annahme, wir seinen ohne ihn losgefahren, eine Stunde zu früh Richtung Wellerode gestartet. Seine Voreiligkeit wurde jäh auf der Autobahn gestoppt, wo er ohne Benzin liegen

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel. Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch. Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 9.11.87

Das Tischtennis-Echo druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger Ausführung

3507 BAUNATAL-RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON (05 61) 49 20 95

blieb, sich zum Rasthaus abschleppen lassen mußte, um schließlich "rechtzeitig" vor der noch verschlossenen Sporthalle zu kapitulieren und entmutigt nach Hause zu fahren.

Nach erfolgter "Aufklärung" seiner Ehefrau schaffte er es, bei Spielbeginn an der Platte zu stehen, wo er - bereits heiß - den Gegnern keine Chance ließ. An dieser Einstellung sollte sich mancher ein Beispiel nehmen!

Doch nun zum Spiel selbst: Wie schon gesagt, drei Punkte durch Ulli, davon einmal mit Bernd Trott im Doppel, waren die Grundlage zum knappen Sieg. Zunächst sah es bei zweifachem Ersatz jedoch nicht so gut aus. In sehr hektischer Atmosphäre lagen wir plötzlich mit 2:5 zurück (Punkte: siehe oben). Doch nun wendete sich das Blatt und wir kamen durch die "Bank" Bernd Trott (2), Franz, nochmals Ulli, Helmut Wagner und Matthias Guth vor den Enddoppeln zu einer 8:6 Führung. Beide Doppel wurden glatt gewonnen, wobei nur noch das von M. Guth/H. Wagner zum 9. Punkt zählte.

TABELLE 7. HERREN

VOM 12.10.87

1. Ihringshausen 4.	4	36:17	7:1
2. Elgershausen 3.	3	27:10	6:0
3. Ihringshausen 6.	5	40:26	6:4
4. GSV EINTRACHT 7.	5	35:34	6:4
5. OSC Vellmar 7.	4	20:21	4:4
6. Wattenbach 2.	4	22:26	4:4
7. Guntershausen 4.	4	26:31	4:4
8. SVH Kassel 5.	3	23:21	3:3
9. Bergshausen 5.	2	15:10	2:2
10. Dennhausen 3.	4	19:28	2:6
11. Oberkaufungen 4.	2	7:18	0:4
12. Wellerode 3.	4	9:36	0:8

TABELLE 8. HERREN

VOM 12.10.87

1. Wolfsanger 2.	5	36:6	10:0
2. Oberkaufungen 3.	4	36:14	8:0
3. Simmershausen 2.	4	33:21	6:2
4. Ihringshausen 5.	4	30:20	5:3
5. Oberzwehren 2.	3	19:22	3:3
6. GSV EINTRACHT 8.	4	25:29	3:5
7. Heiligenrode 5.	3	17:24	2:4
8. KSV Hessen Kassel 4.	3	14:26	1:5
9. KSV Baunatal 4.	2	4:18	0:4
10. Wellerode 2.	3	16:27	0:6
11. Niederkaufungen 3.	3	1:27	0:6
12. SVH Kassel 6. (zurückgezogen)			

Achtung!

Unser Kreiswart und Klassenleiter (3.+4. Herren) hat ab 1.11.87 folgende neue Anschrift und Tel. Nr.: Karl Heinz Fischer, Bantzerstr. 7, 3500 Kassel

Telefon privat: 0561/26298 - dienstlich: 0561/27872 Bitte notieren!!!

8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

DIE SERIE WIRD KEIN „SPAZIERGANG“

Freitag, 18.9.87 TSV IHRINGSHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:2
Bericht:Albu

Als wir sahen, daß wir gegen die 5. von Ihringshausen spielen würden, glaubten wir leichtes Spiel zu haben, denn vor 2 Jahren spielten wir gegen deren 4. zu Hause 9:4 und Auswärts 5:9. Bestärkt wurden wir durch 4 neue "Gesichter" und nur Ossyssek und Schulze (Ersatz an 5+6) waren bekannt. Doch schon bei den Eingangsdoppeln merkten wir, woher der Wind weht - und der blies uns recht unsanft in die zuvor noch hoffnungsvollen Gesichter.

Kurt/Albu 1:2 - Paul/Günter 0:2.
Ersatzmann Peter Gessner mußte anschließend feststellen, welche "harte Klinge" jetzt schon in der bisherigen D-Klasse geschlagen wird: 0:2. Franz, der sich seit seiner "Arbeitslosigkeit" stark verbessert hat, konnte erstmals gegen den unbequemen Schulze (3. Satz 9!) gewinnen. 1:3 Rückstand.

Während nun Günter an 2 mit 0:2 unterlag, konnte Kurt, mit neuer Belagskombination, seinen 3. Saisonsieg landen: 2:4 "Rücklage" und wir hofften noch!

Doch nun kam das totale Aus in Serie: Albu unterlag dem Youngster Vesterling mit 1:2 (3. Satz -15), Paul verlor im 3. Satz mit -18 gegen Skolek, Peter wurde 2x "Schneider" gegen Schulz und Franz hatte kein Glück gegen Kreuzer: 21:23, 25:27!

Eine Ergebnisverbesserung wäre möglich gewesen wenn Kurt gegen Ossissek (2. Satz 20:22) gewonnen hätte, denn Günter hatte die Nr. 2 König (1. Satz 21:8!) sicher im Griff. Doch Kurt's Niederlage brachte den 9. Punkt für die überraschend starken Gastgeber.

FAZIT: Es wird Zeit, daß unser MF und die Nr. 1 Heinz Köhler wieder eingreift denn diese Klasse ist bedeutend stärker als wir erwartet haben.

Montag, 28.9.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSV HEILIGENRODE 5. 9:3
Bericht:Heinz Köhler

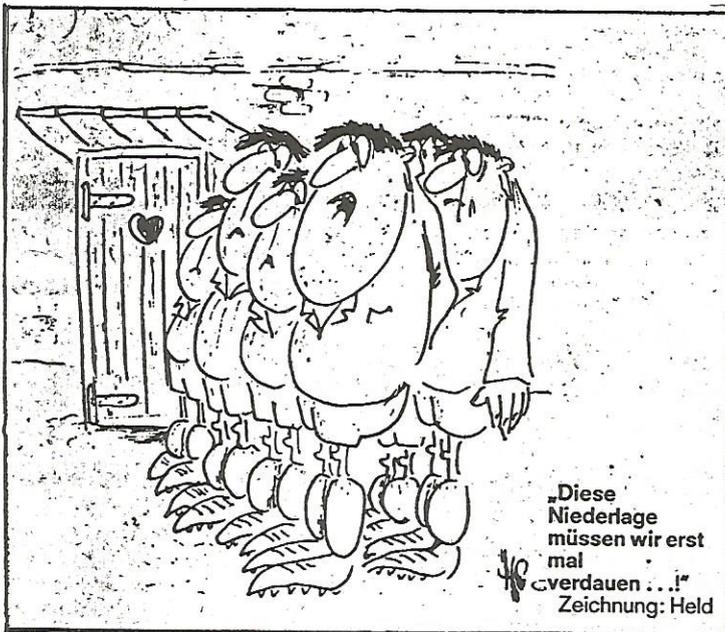
Im dritten Punktspiel wurden von den Oldies endlich zwei Punkte eingefahren. Ohne Albu, unserem ältesten Spieler der leider im Krankenhaus lag, dafür aber mit dem Amerika-Heimkehrer Heinz, gelang uns über eine junge Truppe aus Heiligenrode ein relativ glatter Sieg. Als Ersatz für Albu kam Balduur Stepputtis mal wieder zum Einsatz.

Die Punkte zum ersten doppelten Punktgewinn kamen durch: G. Schröder/P. Wagner, H. Köhler/K. Rummer (je 1), K. Rummer (2), H. Köhler (1), G. Schröder (1), F. Szeltner (1), sowie 2x kampflös. (H. trat mit nur 5 Spielern an!).

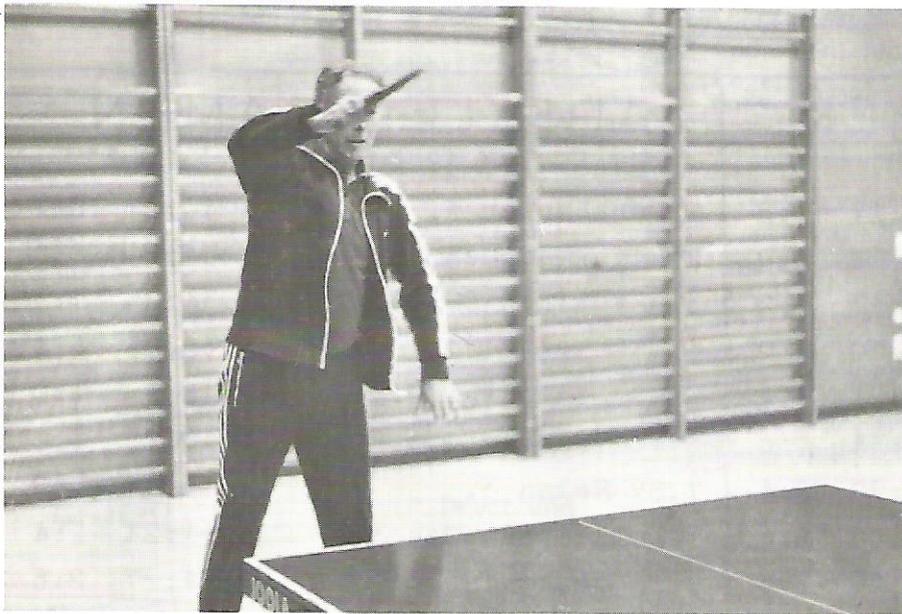
Montag, 12.10.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV WOLFSANGER 2. 6:9
Bericht:Albu

Dank Heinrich Lange, der erfreulicherweise für den noch krankgeschriebenen Albu einsprang, hätten unsere Oldies dem noch verlustpunktfreien Tabellenführer Wolfsanger fast ein Bein gestellt.

Wer unseren Henner an diesem Abend spielen sah kann es nicht begreifen, daß er seinen Schläger schon an den Nagel hängen wollte. So ist es auch kein Wunder, daß er mit Paul im Eingangsdoppel (2:0) und in den Einzeln an 5+6 gegen Jacob (2:0) und gegen das bis dahin ungeschlagenen Jungtalent Stawinski (2:1) allein für 3 Punkte sorgte.



„Diese Niederlage müssen wir erst mal verdauen...!“
Zeichnung: Held



Franz hatte dagegen, obwohl er gegen beide Gegner im 2. Satz nur knapp (-19,-21) verlor, keine Chance.

An 1+2 konnte Kurt gegen Wille 2:0 gewinnen, unterlag aber dem bulligen Zinn mit 1:2. Heinz, der seine Vorjahresform noch nicht erreicht hat unterlag gegen Beide mit 0:2 und 1:2.

In der Mitte konnten Günter und Paul nach gutem Kampf gegen Woltenhaupt jeweils 2:1 gewinnen, hatten aber gegen den beidhändig sicher schlagenden Hanzl mit ihrer Abwehr keine Chance.

Beim Stande von 6:8 kam

Nach der verkorksten letzten Serie hat nun auch Günter Schröder wieder seine Erfolgserlebnisse.

nochmal Hoffnung auf ein 8:8 auf, doch Kurt/Heinz unterlagen mit 2x -18 zum 6:9 während bei Paul/Henner noch ein 7. Punkt möglich war.

Erfreulich, daß nach ihrem Training noch Spieler der 1. und 2. Mannschaft am Geschehen der Oldies in dem viel zu kleinen Gymnastikraum teilnahmen.

FAZIT: Mit Albu (für Henner), wäre das Spiel mit 9:3 klar an die Gäste gegangen.

Ob Vorhand oder Rückhand –

die richtige Technik muß man trainieren.
Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.
Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere
Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.
Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



 **Raiffeisenbank Baunatal eG**

Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Tel.: 05 61/49 95 0

Damen aktiv



TABELLE 1. DAMEN

STAND VOM 12.10.87

1. Sandershausen 1.	5	40:17	10:0
2. OSC Vellmar 1.	4	32:11	8:0
3. Rengershausen 2.	5	38:17	8:2
4. OSC Vellmar 2.	3	24:10	6:0
5. SVH Kassel 2.	5	34:24	6:4
6. SV Helsa 1.	5	23:33	4:6
7. KSV Baunatal 1.	3	14:20	2:4
8. FT Niederzwehren 2.	4	20:26	2:6
9. Rengershausen 3.	4	16:28	2:6
10. Wattenbach 1.	4	15:28	2:6
11. GSV EINTRACHT 1.	3	8:24	0:6
12. Dennhausen 1.	5	14:40	0:10

TABELLE 3. DAMEN

STAND VOM 12.10.87

1. Dennhausen 3.	6	40:21	10:2
2. Elgershausen 1.	4	31:6	8:0
3. GSV EINTRACHT 3.	5	34:25	7:3
4. BSG Kassel 1.	5	30:25	6:4
5. KSV Baunatal 2.	2	16:3	4:0
6. Wolfsanger 1.	4	16:23	4:4
7. SV Helsa 3.	2	13:11	2:2
8. Vollmarshausen 3.	3	11:21	2:4
9. Niederkaufungen 3.	4	21:27	2:6
10. FT Niederzwehren 4.	4	17:25	2:6
11. Dennhausen 2.	4	15:28	2:6
12. Wattenbach 2.	3	16:23	1:5
13. Guntershausen 2.	4	10:32	0:8

Das ist Spitze!

An dieser Stelle ein Lob und Dank unserem Kreis-
pressewart Bernd Ziepprecht, der es fertigbrachte
alle veröffentlichten Tabellen am 13.10. in die

HNA zu bringen! Die an diesem Tag einzig fehlende der 4. Herren gab er mir
noch am selben Tag telefonisch durch!!!

Ich wünschte, unsere Berichteschreiber wären so präzise wie Bernd Ziepprecht!

HIER NOCHMAL AN ALLE BERICHTERSTATTER FÜR UNSER TT-ECHO:

Gebt die Berichte spätestens am 3. Tag nach den Spielen ab! Wer nicht bereit
ist Berichte zu schreiben, sollte sie auch garnicht erst vom MF entgegen-
nehmen!

Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln!

Auch Regelkundige irren sich manchmal. In der September-Ausgabe hatten wir auf Seite 36 erwähnt, daß „in der 1. und 2. Bundesliga sowie bei Bundesveranstaltungen des DTTB“ nur mit der Belag-Kombination Schwarz/Leuchtendrot gespielt werden dürfe. Dies trifft nicht zu. Die besten deutschen Spieler/innen haben zwar längst umgerüstet, dies ist aber in Zusammenhang damit zu sehen, daß diese beiden Farben bei internationalen Wettkämpfen obligatorisch sind.

● Der DTTB übernimmt die Schwarz/Leuchtendrot-Regelung des Weltverbandes ITTF zur Saison 1988/89 – und dies verbindlich für alle Spielklassen und alle weiteren offiziellen Wettbewerbe.

Bis zum Ende der laufenden Saison gilt also noch folgende Regelung:

● Die beiden Oberflächen müssen einseitig unterschiedlicher Farbe sein, unabhängig davon, ob beide Seiten tatsächlich zum Schlagen benutzt werden.

Übrigens: Wer sich über die zur Zeit (bis Juni 1988) von der ITTF zugelassenen Beläge informieren will, dem kann beim Generalsekretariat des DTTB (Otto-Fleck-Schneise, Postfach 10 Frankfurt/M. 71) kostenfrei die Liste Nummer 8 angefordert werden. Diese Zusendung erfolgt allerdings nur dann, wenn der Besteller eine adressierte und mit DM 1,30 frankierter Umschlag (oder ein bester im Format DIN C5) beigefügt ist.

Bitte beachten Sie, daß im Beginn der Saison 1987/88 zwei wichtige Regeländerungen in Kraft getreten sind:

● Beim Aufschlag muß der Ball mindestens 16 cm hoch gewor-

fen werden. Und:

● Nach jedem Satz eines Spiels sind bis zu zwei Minuten Pause gestattet. Es entfallen also die bisherige Ein-Minuten-Pause und die Fünf-Minuten-Pause nach dem dritten Satz eines Spiels über drei Gewinnsätze.

So lautet die neue Aufschlagregel im Wortlaut:

3.6 Vorschriftsmäßiger Aufschlag

3.6.2 Die freie Hand muß sich während der ganzen Zeit, in der sie beim Aufschlag mit dem Ball in Berührung ist, oberhalb der Ebene der Spielfläche befinden.

3.6.3 Der ganze Schläger muß sich vom letzten Moment, in dem der Ball auf dem Handteller der freien Hand ruht, bis er im Aufschlag geschlagen wird, oberhalb der Ebene der Spielfläche befinden.

3.6.4 Der Aufschläger wirft dann den Ball nur mit der Hand, ohne ihm dabei einen Effekt zu versetzen, so hoch, daß er nach Verlassen des Handtellers der freien Hand mindestens 16 cm aufsteigt.

3.6.5 Wenn der Ball den höchsten Punkt seiner Flugbahn überschritten hat, muß der Aufschläger ihn so schlagen, daß er

3.6.5.1 im Einzel zunächst sein eigenes Spielfeld berührt und dann direkt über die Netzgarnitur oder um sie herum in das Spielfeld des Rückschlägers springt oder es berührt;

3.6.5.2 im Doppel zuerst seine eigene rechte Spielfeldhälfte berührt und dann direkt über die Netzgarnitur oder um sie herum in die rechte Spielfeldhälfte des Rückschlägers springt oder sie berührt.

Die folgenden Ziffern entsprechend ändern (3.6.6 etc.)

1. Damen, Bezirksklasse N/W

„GUTEN MORGEN LIEBE SORGEN...“

Donnerstag, 24.09.87 Eintracht Baunatal 1. - Tuspo Rengershausen 3. 4:8

Bericht: Ulrike und Silke Bürger

Under bisher bestes Saisonspiel verloren wir mit 4:8 und 12:16 Sätzen. Die beiden Doppel gingen deutlich an Rengershausen. Danach verloren Ulrike, Elke und Martha ihre Einzel deutlich in zwei Sätzen. Anschliessend gewann Silke ihr erstes Einzel in dieser Saison zum 1:5. Martha verlor ihr Einzel knapp in drei Sätzen. Nunsiegten U. und S. Bürger und Elke Hähmann, die ihr erstes Einzel gewann. Jetzt stand es 4:6 und es kam wieder etwas Hoffnung auf. Doch dann gingen die nächsten zwei Spiele knapp in drei Sätzen an Rengershausen und es Stand 4:8.

Samstag, 26.09.87 TSG Sandershausen 1. - Eintracht Baunatal 1. 8:4

Bericht: ? Bürger

Nach Sandershausen fuhren wir mit Ersatzspielerin Gabi Fuchs, die ihre Sache sehr gut machte, ohne viel Hoffnung. Doch es lief anders als erwartet. Zum ersten Mal in dieser Saison gewannen wir ein Doppel. Dies schafften in zwei Sätzen G. Fuchs und S. Bürger. Während U. Bürger und M. Schmidt klar verloren. So stand es 1:1. Doch dann gingen vier Einzel verloern, S. Bürger und G. Fuchs verloren beide sehr knapp im dritten Satz mit -19. Danach gab es wieser Grund zum Jubeln, da Ulrike ihr Einzel deutlich gewann. Martha verlor ihr Einzel wie erwartet klar gegen die beste Sandershäuserin. Gabi hatte viel Pech und verlor ihr Einzel knapp. Doch anschliessend gewannen Ulrike und Silke nach gutem Spiel ihre beiden Einzel. Bei diesen kam Mißstimmung auf, weil sich Zuschauer unfair benahmen. Anschliessend verlor Silke wiederum gegen die beste Sandershäuserin zum Endstand von 4:8 und 11:18 Sätzen. Dieses Spiel war besser gelaufen, als wir erwartet hatten.

Freitag, 25.9.87 SVH KASSEL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 8:0

Bericht: ?



Erfreulich, daß unsere 1.Damen, wie hier Martha Schmidt, trotz der schweren Saison das Lachen nicht verlernt haben!

Auch dieses Spiel, beim SVH Kassel, hat uns keinen Punkt weitergebracht.

Etwas anderes haben wir in dieser Klasse, zu der wir gekommen sind wie eine Jungfrau zu einem Kind, nicht erwartet, allenfalls erhofft.

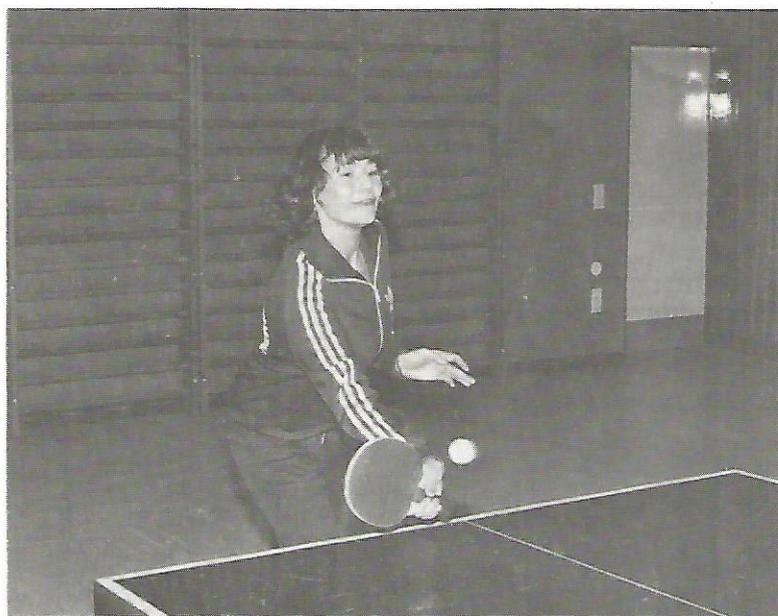
Wir werden uns bemühen, auch weiterhin wenigstens ab und zu einmal dritte Sätze zu erzielen.

Vielleicht gelingt uns auch irgendwann einmal ein Sieg!?

**Leute, die
keinen Spaß
verstehen,
sollte
man nicht
ernst nehmen!**

2. Damen, Kreisliga 1

UNSERE 2. GEGEN „UNSERE 1“ OHNE CHANC



Diese Niederlage gegen "unsere 1. Damenmannschaft" sollte Britta Schwerin und ihre Kameradinnen nicht irritieren.

Montag, 28.9.87

KSV HESSEN KASSEL 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.

8 : 3

Bericht: Britta Schwerin
Wir traten beim KSV Hessen
sozusagen gegen unsere vor-
jährige 1. Mannschaft (Marlies
Szeltner, Martina Plum, Andrea
Dorschner und die "Hessin"
Kröll) an.

Außer Petra Szeltner hat nie-
mand von uns damit gerechnet,
Punkte holen zu können. Wir
haben uns aber trotzdem ange-
strengt und tatsächlich konn-
te Gabi Fuchs im Spiel gegen
Marlies Szeltner mit 2:0 ge-
winnen!

Petra Szeltner hat in den
Spielen gegen Martina Plum
und gegen Kröll - das letzte
in 3 Sätzen - ebenfalls ge-
wonnen.

Alle weiteren Spiele, einschließlich der Doppel, gingen jeweils in 2 Sätzen klar an den KSV.

So war dieser Abend mit 8:3 für den KSV Hessen nach 1 1/2 Stunden beendet (unser bisher "schnellstes" Serienspiel).

TABELLE VOM 12.10.87

1. KSV Hessen 4.	4	32:11	8:0
2. Heckershausen 1.	2	16:2	4:0
3. Heiligenrode 2.	2	16:10	4:0
4. Ihringshausen 2.	3	21:13	4:2
5. Eschenstruth 1.	4	25:26	4:4
6. SV Helsa 2.	4	21:26	4:4
7. Breitenbach 1.	3	18:22	2:4
8. GSV EINTRACHT 2.	4	21:30	2:6
9. Niederkaufungen 2.	4	13:29	2:6
10. OSC Vellmar 3.	4	18:32	0:8



HUMBURGS-ECK

Gutbürgerliche Speisegaststätte
Inh. Christa Marx

Bahnhofstraße 1 · Tel. 056 01 / 85 08
3507 Baunatal-Großenritte

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag, von 11.00 bis 1.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen
von 10.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

Küche täglich von 11.30 bis 23.30 Uhr
durchgehend geöffnet!

**Neu! Täglich frische Hähnchen,
auch zum Mitnehmen!**

½ Hähnchen 5,- DM

naturgebraut

Hütt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

3. Damen, 1. Kreisklasse

DIE BEGEISTERUNG HÄLT AN!

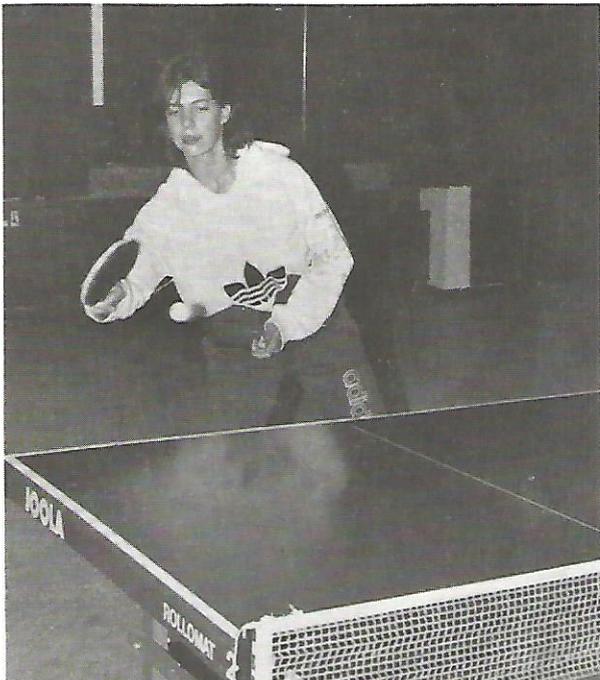
Freitag, 18.9.87 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 5:8!
Bericht: Yvonne Eskuche

Im Spiel gegen Niederkaufungen's 3. machten wir uns keine großen Hoffnungen. Es kam aber ganz anders als erwartet. Nach einem 0:2 Rückstand lief fast alles für uns. Die Erfolge wurden gerecht aufgeteilt. Jeder von uns punktete 2 mal. Leider mußten Karin Bürger, Sandra Tonn und Irene Mohr je einen Punkt abgeben.

Wir möchten uns bei Sandra für ihren guten Einsatz bedanken!

Samstag, 26.9.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-BSG KASSEL 1. 7:7

Bericht: Irene Mohr???



Sie machte ihre ersten Erfahrungen in einem Punktspiel: Ute Hellmuth

Zuerst taucht bei uns die Frage auf: Wer oder was ist "BSG"?

Mit "Behindertensportgemeinschaft" konnten wir 4 recht wenig anfangen. Irgendwie war es sehr unvorstellbar, daß jemand der z.B. im Rollstuhl sitzt, ausgerechnet Tischtennis spielt.

Aber wir wurden bald davon überzeugt, daß das alles sehr gut möglich ist! Auch wenn z.B. im Doppel für die beiden Rollstuhlfahrer die Regeln fairerweise etwas abgeändert sind, tat das dem Spiel keinen Abbruch. Man machte halt (fast) automatisch keine kurzen Angaben, weil man befürchtete, der andere könne sie nicht erreichen. (Aber auch kürzere Ballwechsel sausten uns ganz gut "um die Ohren").

Zum Spielverlauf kann man sagen, daß er recht unausgeglichen war: Nach den Doppeln stand es 1:1. Dann wurden die Punkte immer mal "grob" verteilt (4:2, 5:5) - und gerade noch 2 Spiele für jeden - macht 7:7 am Ende.

Man konnte fast sagen: Das hatten wir aber kaum erwartet. Vielleicht war dies mehr als nur ein Spiel...

In anschließender Runde kam heraus, daß jeder von uns erst mal Schwierigkeiten mit sich selbst auszufechten hatte.

Trotz alledem war es ein interessantes und vor allen Dingen menschliches Spiel gewesen! (Wir 4 sind jetzt gespannt, wie es bei der BSG ausgehen wird)

Samstag, 10.10.87 TSV GUNTERSHAUSEN 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 1:8!
Bericht: Yvonne Eskuche

Zu diesem Spiel gibt es eigentlich nicht viel zu sagen, nur, daß die 2. Damenmannschaft von Guntershausen sehr schwach war!

Die beiden Anfangsdoppel K. Bürger/Y. Eskuche und U. Hellmuth/S. Tonn gingen an uns. Sandra Tonn spielte Ersatz für Irene Mohr, da diese auf Bildungsurlaub war.

Ute Hellmuth, Karin Bürger und Yvonne Eskuche punkteten je zweimal. Sandra mußte leider ihren Punkt abgeben (zur "Ehre" der Guntershäuserinnen. (Danke Sandra, für Deinen guten Einsatz!)).



Berichte bitte frühzeitig abgeben!



Jugend-Echo

2. Runde im Pokal:

Die 1. Jugend hat in der 2. Runde ein Pokalspiel gegen Dennhausen 2. Da aber Dennhausen die 2. Jugend zurückgezogen hat, dürfte unsere Jugend die 3. Runde kampfflos erreicht haben.

Die 1. Schüler hat als Pokalgegner den TV Simmershausen (am 19.10.87)

Am 10.10.87 hatten unsere 2. Schüler Niedervellmar als Pokalgegner zu Gast und unterlag dabei gegen nur 2 Spieler des Tüspo mit 2:5, wobei die Gegenzähler aus den kampfflosen Spielen stammen.

Für Stefan Dietzel, Patrick Freitag und den "Lütten" Matthias Alschinger war dieser Gegner (auch mit nur 2 Spielern), eine Nummer zu groß.

Fahrer-Betreuer- und Terminliste 87/88

1. Jugend, 1.+2. Schüler, Vorrunde

Spiel Nr.	TAG	Treffpunkt		Beginn	P A A R U N G	HALLE	Betreuer	Fahrer
		H	A					
4033	31. 10.	14,00	-	14,30	1. Jugend-KSV Hessen 3.	L-Schule	K. Rummer	-
7049	6. 11.	-	17,30	18,15	N-vellmar 1.-1. Schüler	Sporthalle	-	V. Hansen
4037	7. 11.	-	15,00	15,30	Rengersh. 1.-1. Jugend	Grimmschule	-	Kl. Guth
8037	9. 11.	17,45	-	18,15	2. Schüler-Rengersh. 1.	Kult. Halle	H. Köhler	-
8045	13. 11.	-	17,30	18,15	OSC Vellmar-2. Schüler	Turnhalle	-	H. Köhler
4043	14. 11.	14,00	-	14,30	1. Jgd.-Sandershausen 2.	L-Schule	H. Schmidt	-
7050	20. 11.	-	17,15	18,00	Ihringsh.-1. Schüler	Sporthalle	-	V. Hansen
4049	21. 11.	-	13,45	14,30	Wolfsanger-1. Jugend	Sporthalle	-	M. Schade
8050	23. 11.	17,45	-	18,15	2. Schüler-Dennhausen 2.	K-Halle	H. Köhler	-
7057	28. 11.	14,00	-	14,30	1. Schüler-Landwehrhagen	L-Schule	V. Hansen	-
4055	28. 11. 29. 11.	14,00	-	14,30 10,00	1. Jugend-Waldau 2. FT-Niederzw.-2. Schüler	L-Schule Schule	H. Dorsch ner	H. Köhler
7066	4. 12.	-	18,00	18,40	Simmersh. 1.-1. Schüler	Sporthalle	-	V. Hansen
8059	4. 12.	18,00	-	18,40	Simmersh. 2.-2. Schüler	"	-	H. Köhler
7067	7. 12.	17,45	-	18,15	1. Schüler-Eschenstruth	K-Halle	V. Hansen	-
4063	11. 12.	-	17,15	18,00	Ihringshausen-1. Jugend	Sporthalle	-	P. Gessner
7073	11. 12.	-	17,15	18,00	Ahnatal 2.-1. Schüler	Turnhalle	-	V. Hansen
8064	12. 12.	14,00	-	14,30	2. Schüler-Heckersh. 2.	L-Schule	H. Köhler	-

Die Spiel-Nr. (linke Spalte) ist bei allen Heimspielen oben auf dem Spielformular einzutragen!!!

Treffpunkt bei allen Auswärtsspielen ist Salon Buntenbruch! Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der Mannschaftsführer und Jugendwart H. Schmidt (Tel. 86865) zu verständigen!

Wer in einer Halbserie 2x unentschuldig fehlt, wird für den Rest der Serie gesperrt!

Die Ergebnisse der Punktspiele sind unbedingt dem Jugendwart und dem Pressewart Matthias Engel (Tel. 87292) umgehend mitzuteilen. Die Berichte für unser TT-Echo erwartet A. Buntenbruch von Euch!

Es soll nur in einheitlicher Sportkleidung angetreten werden!!!

1. Jugend, 1. Kreisklasse

DAS FÄNGT JA GUT AN ?!

Samstag, 19.9.87 GSV EINTRACHT 1.-TSG WELLERODE 1. 7:0 kampflos!
Vergebens wartete unsere 1.Jugend im ersten Punktspiel der neuen Saison auf den Gegner Wellerode! So kamen unsere "Großen" zu 2 kampflosen Punkten. P.S. Am Schnee kann es nicht gelegen haben, daß die Welleröder nicht kamen.

Der 2. "dicke Hund" war, daß unsere 1.Jugend auch im 2.Spiel noch nicht zum Einsatz kam, da Dennhausen seine 2.Jugend kurzfristig zurückgezogen hatte.

Erst im 3.Spiel kam die Mannschaft zum regulären Einsatz - und hier "erlaubte" sie sich, gegen die 2.Jugend des SVH Kassel mit 5:7 zu verlieren! Hier punkteten: K.Hempel(2), D.Eskuche(1), N.Jasper(1) und das Doppel Hempel/Eskuche(1).

2. Schüler, Kreiskl. 2

WIR SIND NICHT DIE SCHLECHTESTEN !

Montag, 14.9.87 TSV OBERKAUFUNGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:6
Bericht: Patrick Freitag

Im ersten Punktspiel der neuen Saison traten wir gegen die 2.Mannschaft des TSV Oberkaufungen an, die das Spiel mit nur 3 Spielern bestritten! So kamen wir zu 4 Punkten ohne Kampf. Die Punkte 5+6 holten Lars Eskuche(1) und Patrick Freitag(1).

Samstag, 19.09.87 Eintracht Baunatal 2. - Vollmarshausen 3:7

Im zweiten Spiel der laufenden Saison mußte die Eintracht eine Niederlage hinnehmen. Die drei Punkte holten Freitag/Ditzel im Doppel und M. Kersten in seinen beiden Einzeln.

Freitag, 2.10.87
TSG ESCHENSTRUTH 2.-GSV EINTRACHT 2.
0 : 7 !

Bericht: Andreas Hellmuth

Die beiden Eingangsdoppel gewannen M. Alschinger/A.Hellmuth mit 19 und 11, sowie P.Freitag/St.Dietzel mit 22 + 12
Im ersten Einzel verlor Patrick 23:25, gewann aber dann noch klar mit 6 und 12!

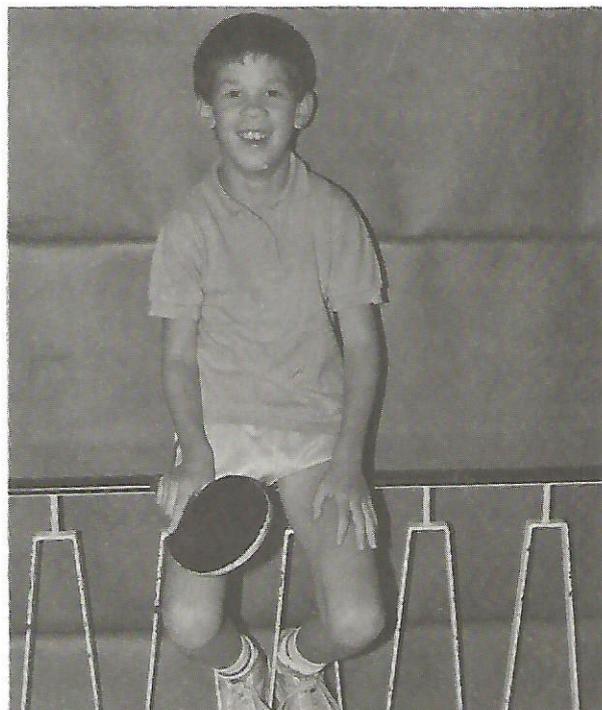
Stefan gewann sein erstes Einzel klar mit 21:6 und 21:13.

Etwas "schwieriger" lief es bei Matthias denn er gewann "nur" mit 10 und 26:24 im 2.Satz.

Auch Andreas ließ sich nicht lumpen und hängte ein 21:16, 21:18 dran zur 6:0 Führung.

Stefan Dietzel machte im fünften Einzel mit 21:8, 21:8 den krönenden Abschluß zum klaren 7:0 Sieg

Matthias Alschinger (Foto) durfte sich über seine beiden Siege als Beitrag zum klaren 7:0 freuen.



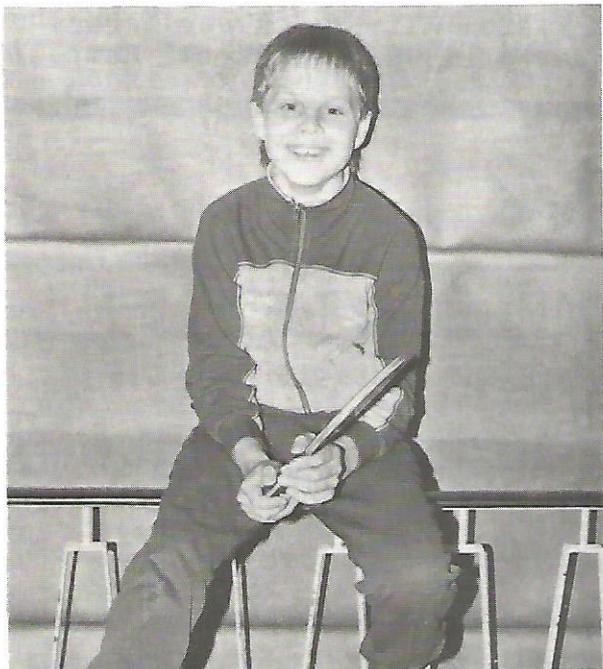
1. Schüler, 1. Kreisklasse

KALT ERWISCHT

Montag, 14.9.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.-KSV BAUNATAL 1. 4:7

Bericht: Andre' Talmon

Im ersten Serienspiel mußten wir gegen den KSV Baunatal antreten. Das erste Doppel bestritten Th.Rohwedder/A.Talmon gegen Polzer/Becker. Während der 1.Satz gewonnen wurde, gingen der 2. und 3. jedoch an die Gäste. Das 2.Doppel spielten M.Lattemann/A.Krug gegen Maxara/Poppe. Hier wurde der 1.Satz verloren und der 2. gewonnen. Der 3.Satz ging jedoch wieder an die KSVer.



Dann kamen die vier Einzel. M.Lattemann und A.Talmon gewannen ihre Spiele, während A.Krug und Th.Rohwedder verloren. Die zweiten 4 Einzel gingen ebenfalls 2:2 aus, nur daß diesmal A.Krug und Th.Rohwedder gewannen und A.Talmon und M.Lattemann verloren.

Die Schlußdoppel mußten nun entscheiden, ob es ein Unentschieden oder eine Niederlage wird.

Nachdem A.Krug/M.Lattemann ihr Doppel verloren hatten, brauchten A.Talmon/Th.Rohwedder nicht mehr zu spielen. Endstand also 7:4 für den KSV Baunatal.

FAZIT ZUM SPIEL:

Mit einer anderen Doppelaufstellung (z.B. A.Talmon/A.Krug und M.Lattemann/Th.Rohwedder), wäre vielleicht eine Punkteteilung möglich gewesen!

Mannschaftsführer und "Lausbub" Marc Lattemann (Foto) betrachtet diese erste Niederlage noch "locker vom Hocker".

Samstag, 26.09.87 Tuspo Niederkaufungen - Eintracht Baunatal 1. 7:5

Auch das zweite Spiel wurde knapp verloren. Diesmal 5:7. es spielten: Krug/Rohwedder erstes Doppel und Talmon/Lattemann zweites Doppel. Nachdem die Eingangsdoppel verloren wurden, stand es nach den Einzeln 5:5. Die Doppel mußten die Entscheidung bringen, leider wurden sie verloren.

Samstag, 3.10.87
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TSV HEILIGENRODE 4. 4:7
Bericht: Marc Lattemann

Weil Andre' Talmon und Thorsten Rohwedder unentschuldigt fehlten, hatte Heiligenrode vorneweg schon 6 Punkte!

So mußten Patrick Freitag und ich alleine spielen!

Wir verloren unser Doppel mit 1:2, was praktisch der 7. Punkt für Heiligenrode war.

Daß Patrick und ich alle 4 Einzel gewannen unterstreicht, daß wir Heiligenrode mit kompletter Mannschaft mindestens mit 7:1 geputzt hätten!

Ich finde das Verhalten von Andre' und Thorsten echt beschissen!

Frage der Redaktion: Warum wurde Marc als Mannschaftsführer nicht frühzeitig informiert, damit er noch für Ersatz sorgen konnte???



So kann es nicht weitergehen...

...WENN EIN GEGNER NICHT KOMPLETT IST!

Was nützen Kreisschiedsrichterwart Kurt Appel's markige Worte, wenn sich niemand daran hält?

Wie im TT-Echo Nr. 182 (Februar 1987) veröffentlicht, dürfen keine Spielformulare komplett ausgefüllt werden, wenn von einer Mannschaft nur 5(4), bei den Damen 3(2) Spieler-(innen) anwesend sind. Es soll also nicht so getan werden, als wenn der fehlende Spieler(in) da sei und seine Spiele mit jeweils 2 Sätzen als verloren notiert werden, nur um einer Bestrafung zu entgehen! Es sei vermerkt, daß eine Bestrafung bei einer untersten Mannschaft (bei uns wären das die 8. Herren und die 3. Damen) entfällt. Hier könnte sogar mit nur 4 (2) Spielern ohne Geldeinbußen (dafür aber sicher mit Punktverlusten), gespielt werden.

Nachdem diese Unsitte des Nicht-komplett-antretens schon im Vorjahr überhand nahm, begann die Serie 87/88 schon beim ersten Spiel der 4. Mannschaft gegen Tuspo Waldau 1. (nur 5 Spieler) mit dem "alten Lied"! Nobu, als stellvertretender MF hat sich hier auf keine Kompromisse eingelassen und Brett 6 freigelassen!

Anders dagegen "sein Erzeuger". Im ersten Spiel der 8. Herren gegen TSV Oberzwehren 2. (nur 5 Spieler), sollte der 6. Mann angeblich noch nachkommen. Wie (fast) zu erwarten, kam der 6. Mann natürlich nicht und Albu ließ sich bedauerlicherweise dazu erweischen das zu tun was er nicht hätte tun sollen. Der Leidtragende war Franz Szeltner, der beim 8:8 nur zu einem Einzel kam und sich darüber natürlich nicht freuen konnte.

Ich selbst habe mich im Nachhinein über meine Gutmütigkeit (Gutheit ist bekanntlich Dummheit) so geärgert, daß ich diesen vorliegenden Bericht zum Anlaß nehme, an alle Mannschaftsführer und Aktive zu appellieren, sich auf keine Diskussionen (sprich Erweischungen) einzulassen und daher wie folgt zu verfahren:

Bei einem Heimspiel wird der fehlende 6. Mann nur dann eingetragen wenn sicher sein kann, daß er noch nachkommt. Ist er beim 1. Einzel noch nicht anwesend, wird "kampflos" mit 2:0 Sätzen, 1:0 Punkten eingetragen. Ist er auch beim 2. Einzel noch nicht da, wird die obige Eintragung wiederholt. Es sollen keine Sätze eingetragen werden!

Bei Auswärtsspielen sollten die MF darauf achten, daß der Gastgeber in einem solchen Fall (nur 5 Spieler) nicht schon vor Spielbeginn Satzergebnisse des fehlenden Spielers einträgt! Hier sollte man sich nicht scheuen, diese Satzeintragungen nach Spielende durchzustreichen!

Wenn wir uns auch bei konsequenter Einhaltung dieser Vorschriften keine Freunde einhandeln, so ist das doch der einzige Weg endlich Ordnung in unseren Sport zu bringen. Die Gegner werden es sich sehr überlegen, ob sie gegen unsere Mannschaften mit nur 5(3) Aktiven antreten. Es wäre natürlich sehr zu wünschen, wenn alle TT-Vereine so strikt verfahren würden.

Übrigens: Es ist mir keine Sportart bekannt, die es sich erlauben würde oder könnte, unterbesetzt in die Wettkämpfe zu gehen - warum also nur beim Tischtennis???

In diesem Zusammenhang noch ein wichtiger Punkt aus der Wettspielordnung: E 7 b) Bei unvollständigem Antreten einer Mannschaft können später eintreffende Spieler nur insoweit eingesetzt werden, als dies die Abwicklung des Spiels nach der verbindlich vorgeschriebenen Reihenfolge der einzelnen Kämpfe nicht stört und es die Vorschrift zum Aufrücken überhaupt zuläßt.

c) Läßt also eine Mannschaft in Erwartung des späteren Eintreffens eines Spielers den betreffenden Platz offen, so kann der verspätet eintreffende Spieler alle seine bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht aufgerufenen Spiele (ohne Abänderung der vorgeschriebenen Reihenfolge) bestreiten.

Trifft der Spieler vor Beendigung des Mannschaftskampfes nicht mehr ein, so ist das Spiel wegen Nichtaufrückens verloren, auch wenn die Mannschaft geltend macht, nur in Erwartung des verspäteten Spielers nicht aufgerückt zu sein. Maßgebend ist also nicht sein effektiver Einsatz, sondern sein Eintreffen vor Erreichung des Siegpunktes durch eine der beteiligten Mannschaften. (Gilt nicht für das neue System der Damen).

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen SKORPION geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Willi Löbel	25.10.
Lars Eskuche	7.11.
Ralf Skruppa	12.11.
Marlies Szeltner	15.11.
Stefan Dorschner	17.11.
Erwin Hartmann	18.11.
Yvonne Eskuche	21.11.
Jutta Croll	22.11.

Ist der SKORPION launisch?



Skorpion (24. 10. - 22. 11.): Im Leben vieler

„Skorpion“-Geborener gibt es keine Halbheiten. Was sie auch tun, es wird mit Hingabe getan: Ihre gute Laune kann explosiv und ansteckend sein. Und wenn sie in einem Stimmungstief sind, können sie alles Leid der Welt in sich vereinen. Fast nie steigt ihr Stimmungs-Barometer spontan, rapide. Ihr Lachen hat ebenso seine Vorboten wie ihre Tränen.

Namen und Notizen

Von seinem 4-Wochen-Trip in den USA sandte Heinz Köhler aus Atlantic City herzliche Grüße an seine Kameraden, die sich sehr gefreut haben und ihrem MF danken!

Herzliche Urlaubsgrüße aus dem sonnigen Mallorca sandten Marianne und MF Volker Hansen! Auch hier: man dankt!

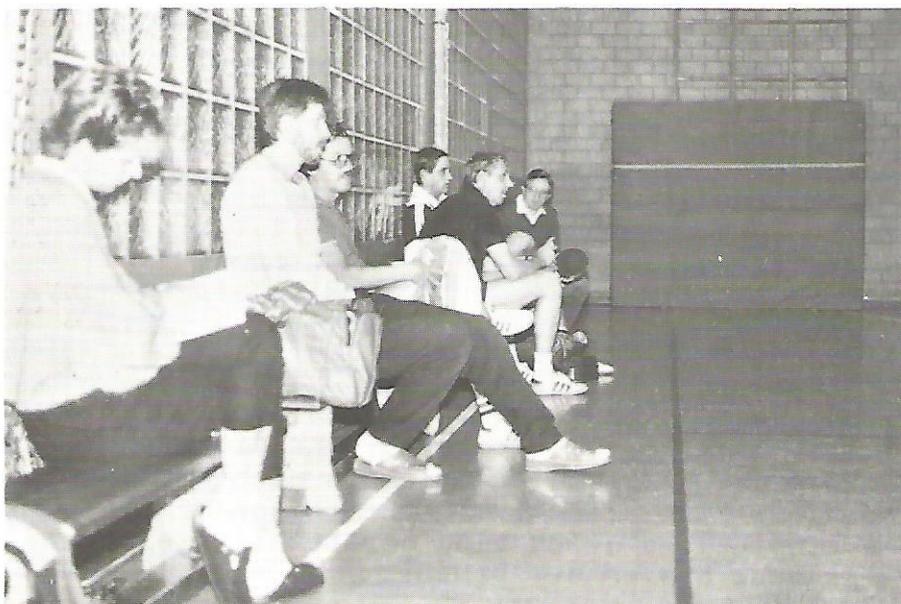
Viele Grüße vom Europaligaspiel BRD-Polen (2:5) sandte die TT-Abteilung des Rot Weiß Körle mit Bernd Pilgram und Ralf Skruppa.

Nach über 10 Jahren tropfen, mußte Albu vom 22.9. bis 8.10.87 in die Augenklinik Kassel, zur Operation am rechten Auge (grüner Star). Seine Befürchtung, daß er danach an der Platte immer 3 Bälle sieht - und stets den "falschen" trifft - hat sich als sinnlos erwiesen.

Dieser, fast 3-wöchige, "Ausfall" war dafür verantwortlich, daß die Postbezieher diesmal etwas länger auf das TT-Echo warten mußten.

Mein persönlicher Dank geht an Matthias Engel, der die in dieser Zeit angefallenen Berichte für das Oktober-Echo schon vortippte und mir damit einen Teil der Arbeit abnahm.

In der Sommerpause 1987 TT-Schläger mit Tennisschläger vertauscht!!! Großer Erfolg für Heinz Schmidt, der ja in mehreren Sportarten "zu Hause" ist. Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der SGT Baunatal belegte Heinz beim Herren B-Turnier den 2. Platz! Hierfür bekam er einen weiteren Pokal für seine Sammlung.



Das muß gesagt werden..

Im Gegensatz zu manchem "Eigengewächs" sieht man den Sendener Manfred Lüling öfter im Training in unseren beiden Hallen!

(Auf dem Foto vierter von links).

Sollte d s nicht zu denken g ben?

Indisches Tagebuch

von Michael Keil

3. Fortsetzung und Schluß

Sonntag, den 01. März 1987

Finaltag der Tischtennis-Weltmeisterschaften.

Heute ist das Indira Gandhi Indoor Stadium am besten besucht: Etwa 8000 Besucher werden zur Finalzeit allgemein geschätzt.

Nach überaus interessanten Viertel- und Halbfinalbegegnungen, dominieren in den Endspielen einmal mehr die Spielerinnen und Spieler aus 'dem Reich der Mitte'. Wie in Göteborg 1985, wo wir unsere erste Tischtennis-Weltmeisterschaft miterlebten, erringen die Chinesen sechs der möglichen sieben Titel.

Einen nicht-chinesischen Erfolg haben die Organisatoren dabei wohl nicht vorhergesehen. Bei den Ehrungen nach den Einzelwettbewerben nämlich intoniert die Militärkapelle zwar perfekt die chinesische Nationalhymne, doch nach dem Sieg von Hyun Jung Hwa und Yang Young Ja müssen die Musiker passen. Stattdessen kommt die Hymne vom Band. Der Begeisterung einiger Dutzend südkoreanischer Fans auf den Rängen tut dies freilich keinen Abbruch.

Für den Abend bekommen wir durch einen indischen Freund eine Einladung zum Abschlußbankett, welches auf einem riesigen Reitplatz unter freiem Himmel stattfindet. Neben einem etwa 200 Meter langen Buffet werden wir Zeuge von einem tollen Feuerwerk und einem Polospiel zwischen Elefanten und Kamelen, wozu man sich freiwillig melden kann.

Uns bleibt dazu der Mut jedoch versagt.

Montag, den 02. März 1987

Für heute steht für unsere "CLUB"-Gruppe eine Stadtrundfahrt durch Alt- und Neu-Delhi auf dem Programm.

Wir schließen uns ihr jedoch nicht an, da wir in den Tagen zuvor bereits eingehende Selbst-Erkundungen durchgeführt haben(s.o.).

Nach dem Besuch des "Balikar-Basars", einem unterirdischen Geschäftszentrum mit hunderten kleinerer Shops, teilen sich abends unsere Interessen.

Während Christiana und Hajo mit unserem indischen Freund, übrigens einem Sport-Professor der Universität von Delhi, dem indischen Freizeitvergnügen Nummer Eins - Kino - nachgehen, ziehe ich die Einladung von Tischtennis-Bundestrainer Charles Roesch zum Abendessen und 'Fachsimpeln' vor.

Dienstag, den 03. März 1987

Heute fahren wir nach Agra, dem Standort 'der' indischen Sehenswürdigkeit - dem Taj Mahal.

Neben einer erneut streßigen Hin- und Rücktour mit dem Bus von insgesamt etwa 400 Kilometer, bleibt uns lediglich eine gute Stunde zur Besichtigung dieses monströsen Grabmals, welches in seiner Gesamtheit aus weißem Marmor besteht.

Abends stehen Pack-Vorbereitungen und ein 'Abschluß-Meeting' unserer Gruppe an.

Mittwoch, den 04. März 1987

Tag der Rückreise.

Wir fliegen eine Stunde später ab als geplant; holen auf dem Rückflug aber eine halbe Stunde auf, und landen gegen 16.00 Uhr Ortszeit wieder in Frankfurt am Main.

Wieder zu Hause. Stunden zuvor trugen wir noch ein T-Shirt, jetzt sind wir froh, daß wir die Daunenjacken mitgenommen haben. Und wir hatten gehofft, dem Winter nicht mehr zu begegnen... Stattdessen: Schnee und Temperaturen von zehn und mehr Grad unter Null.

Schon spüren wir die ersten Anzeichen einer Erkältung.

Das Letzte

Fernsehen ist:

... wie ein Fußballspiel.
Man bezahlt vorher,
ohne zu wissen, was man
nachher zu sehen bekommt

Markus Laurenat, Lütjenburg

Fernsehen total

Mitten im »Tatort« zischt es im Fernseher, und die Bildröhre ist hinüber. Mutter knipst das Licht an, Vater dreht sich um, sieht seinen Sohn und meint: »Junge, bist du groß geworden!«

• »Mein Mann ist fernsehsüchtig. Er glotzt und glotzt und glotzt. Wenn es das Wort zum Sonntag nicht gäbe, wäre ihm schon längst die Blase geplatzt!«

• Am Abend wird eine Porno-Cassette eingelegt. »Jetzt aber ins Bett!« befiehlt die Mutter den Kindern, »die Leute im Fernsehen sind auch schon ausgezogen!«

• »Ich lese gerade, daß wir das beste Fernsehprogramm der Welt hätten.«
»Klar, darum gibt's doch auch so viele Wiederholungen!«

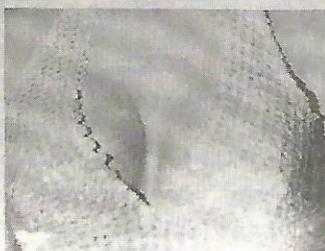
Programmkonferenz

»Wann wollen wir diesen Film zeigen?« – »Ich glaube, an einem 27. Oktober im Abendprogramm haben wir ihn noch nie gezeigt.«

Unfair

Frau Müller besucht ihre Nachbarin: »Frau Schulze, wozu ist denn eigentlich der Rückspiegel an Ihrem Fernseher angebracht?« – »Damit ich meinen Mann beim Geschirrspülen beobachten kann!«

„Soweit die kurze Programmübersicht. Hier noch ein Ausschnitt aus unserem Spätfilm.“



„Wenn's heute kein Dallas gibt, dann laß uns streiten!“

Fernsehkritik

Das Fernsehspiel am Montag hatte ein Happy-End: Alle Zuschauer waren happy, als es endete.

„Es gibt Zehnjährige, die nach der Spielregel zusehen: Wer zuerst kotzt, zahlt die Leihgebühr.“

(Malteser-Hilfedienst-Generalsekretär Heeremann über Brutal-Videos)

„Wir müssen mal was Neues bringen“, schlägt der Programmdirektor dem Intendanten vor. „Ändern wir doch das Programmschema!“

Frau MacKillroy zu dem vernehmenden Polizisten: „Mein Mann saß wie jeden Samstagabend vor dem Fernseher und sah sich Fußball an, obwohl er mir versprochen hatte, mit mir auszugehen. Und als er dann immer rief: „Schieß doch, schieß doch!“ habe ich seinen Rat halt befolgt“

